Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

| | | |
|---|---|---|
| **Bericht** | Geschäftsbereich | Zentrale Dienstleistungen |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Ressort 403 - Finanzen |
| | Bearbeiter/in<br>Telefon (0202)<br>Fax (0202)<br>E-Mail | Diana Visentin<br>+49 202 563 6098<br>+49 202 563 8567<br>diana.visentin@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 01.08.2022 |
| | **Drucks.-Nr.:** | **VO/0800/22**<br>öffentlich |

| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
|---|---|---|
| **30.08.2022** | **Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW** | **Entgegennahme o. B.** |

**Stand der Investitions- und Kassenkredite zum 30.06.2022**

## Grund der Vorlage

Bericht über den Stand der Investitions- und Kassenkredite zum 30.06.2022

## Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

## Begründung

Die Entwicklung des Bestandes an Investitions- und Kassenkrediten ist den Anlagen zu entnehmen.

## Folgen der Zinswende der Europäischen Zentralbank (EZB)

Am 21. Juli 2022 endete mit einer ersten Anhebung des Leitzinses durch die EZB die seit Juni 2014 andauernde Negativzinsphase.

Vor der Zinsanhebung der EZB stellte sich der durchschnittliche Zinssatz wie folgt dar:

| | Durchschnittszinssatz 30.06.2022 |
|---|---|
| Investitionskredite - Stadt | 2,21 % |
| Investitionskredite GMW | 3,00 % |
| Liquiditätskredite | 1,16 % |
| Anleihe | 1,13 % |
| Tagesgeld | -0,40 % |
| | |

Insbesondere im Bereich des Tagesgeldes schlägt bereits heute der Zinsanstieg unmittelbar durch. Anstatt des zuvor genannten durchschnittlichen Zinssatzes von -0,40% wird aktuell ein Zinssatz von durchschnittlich +0,09% erhoben. So werden auch weitere Zinsanpassungen der EZB sich direkt im Tagesgeldbereich zinssteigernd auswirken.

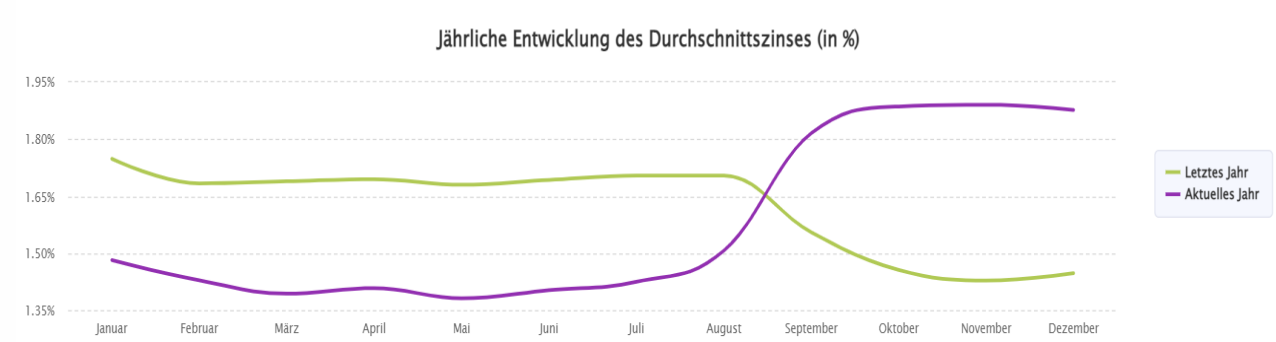
Etwas anders stellt sich die Situation bei den Kassenkrediten mit längeren Laufzeiten dar, da die Zinsanpassung erst nach Ablauf der Zinsbindung im Zuge der Prolongationen Einfluss auf den dann zu vereinbarenden Zinssatz hat. Hier wird man bei anstehenden Prolongationen von Krediten einen deutlichen Zinsanstieg je nach Laufzeit des auslaufenden Kreditvertrages hinnehmen müssen.

Aktuell sieht der Markt die Aufnahme eines 15 Mio. € Liquiditätskredites mit einer Laufzeit von 10 Jahren bei einem Zinssatz zwischen 2,10% bis 2,70%.

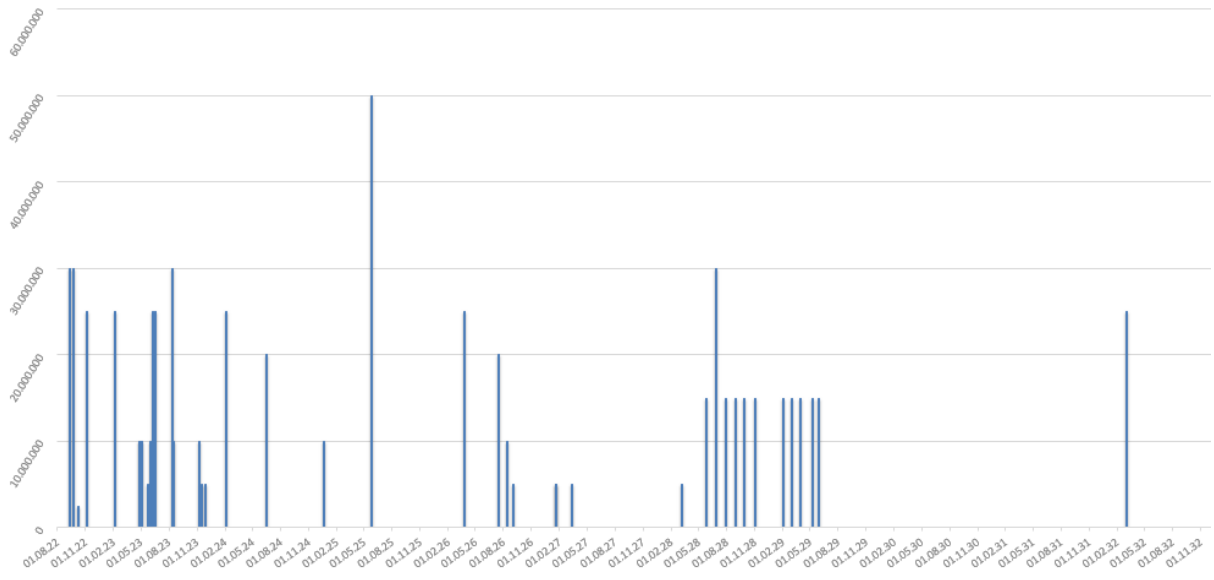
Im Investiven Bereich wird sich die Zinsanpassung bei Neuaufnahmen sofort zeigen.

Bei Investitionskrediten mit einer Laufzeit von 20 Jahren geht man am Markt aktuell von einem Zinssatz von ca. 2,50% - 3,0 % aus. Allerdings sind die anzunehmenden Zinsanpassungen im September und Oktober der EZB noch nicht mit eingepreist.

Aktuell stellt die jährliche Entwicklung des Durchschnittzinses (Gesamtkonzern) wie folgt dar:



Nachfolgende Grafik verdeutlicht die Verteilung der längerfristigen Liquiditätskredite inkl. der Städteanleihe in dem Zeitraum der nächsten 10 Jahre anhand der abgeschlossenen Laufzeiten.




Die bis Ende 2023 auslaufenden Liquiditätskredite stammen überwiegend aus dem Zeitraum vor der Negativzinsphase. Fälligkeiten ab ca. 2024 sind mit einem deutlich niedrigen Zins abgeschlossen worden, so dass hier bei Prolongationen die Zinssteigerung deutlich erkennbar sein wird.

**Allgemeine Marktentwicklung**

Insgesamt ist der Kapitalmarkt aktuell von großen Unsicherheiten beeinflusst. Insbesondere der Krieg in der Ukraine und die Abhängigkeit Europas vom russischen Gas sind schwer zu kalkulierende Faktoren. Hinzukommt der aktuelle Konflikt zwischen China und Taiwan, der ein besonderes Augenmerk auf die Deutsche Handelsgewohnheiten mit China wirft. Ein weiterer Punkt, der sich negativ auf die Wirtschaft auswirken könnte, ist das Festhalten von China an der Null-Covid-Strategie.

Die Zentralbanken erhöhen die Zinsen um die hohe Inflation zu bekämpfen, wollen jedoch gleichzeitig keine Rezession herbeiführen. Dieses Vorhaben kommt, insbesondere in Europa, einem Balanceakt, gleich.

Aufgrund der steigenden Energiepreise, dem Rohstoffmangel und der weiterhin stark anhaltenden Inflationsrate ist mit überdurchschnittlichen Mehrkosten in Zukunft zu rechnen.

Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass die Kreditzinsen steigen werden. Diesen Mehrbeitrag zu finanzieren und die damit einhergehenden steigenden Zinskosten, welche sich drastisch von den Vergangenheitswerten der letzten fünf Jahren unterscheiden, führen letztendlich zu einer höheren Belastung der Zinsaufwendungen. Die zu erwartenden Leitzinserhöhungen der Zentralbanken führen bereits zu einem begrenzten Angebot an langlaufenden Finanzierungen, die nur mit erhöhten Aufschlägen abzuschließen sind.

**Unterschrift**

Dr. Slawig

**Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Da es sich hier um eine Berichtsvorlage zum Stand der Liquidität- und Investitionskredite handelt, gibt es keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgeanpassung.

**Anlagen**

Anlage 01 – Stand der Kassenkredite zum 30.06.2022
Anlage 02 – Stand der Investitionskredite zum 30.06.2022